



Gerd Buschhorn

Mit seiner Berufung zum Wissenschaftlichen Mitglied an das damalige Max-Planck-Institut für Physik und Astrophysik in München im Jahre 1972 hat Gerd Buschhorn die Elementarteilchenphysik in der Max-Planck-Gesellschaft stark erweitert und die Verbindung mit dem Deutschen Elektronen-Synchrotron DESY gefördert und ausgeprägt.

Gerd Buschhorn hat die exzellenten Forschungsmöglichkeiten am DESY richtungweisend beeinflusst und bis über seine Emeritierung im Jahre 2002 hinaus höchst erfolgreich genutzt. Ende der 1960er Jahre hat Gerd Buschhorn Untersuchungen zu Mechanismen der Photoproduktion von Mesonen mit hochenergetischen Gammaquanten durchgeführt. Diese Forschungsaktivitäten sind 1970 mit dem Physikpreis der Deutschen Physikalischen Gesellschaft ausgezeichnet worden. Anfang der 1970er Jahre führte Gerd Buschhorn Forschungsaktivitäten in der Spektroskopie neuartiger schwerer Mesonen (Charmquark-Mesonen) und über Produktions- und Zerfallseigenschaften des Tau-Leptons am Elektron-Positron-Speicherring DORIS mit dem DASP-Experiment durch. Später suchte die Gruppe um Gerd Buschhorn nach neuen Teilchen am damals höchstenergetischen Elektron-Positron-Speicherring PETRA mit dem CELLO-Experiment. Ab Mitte der 1980er Jahre bis 2002 spielte Gerd Buschhorn eine führende Rolle bei der Untersuchung der Struktur des Protons und der starken Wechselwirkung am Elektron-Proton-Speicherring HERA.

Neben seinen Arbeiten am DESY widmete Gerd Buschhorn sich mit großem Erfolg der Untersuchung der Elektronenbeweglichkeit in Flüssigkeiten und dichten Gasen, der Eigenschaften kohärent erzeugter Röntgenstrahlung sowie der Strukturbildung in der Grenzschicht kritischer Fluide.

Es war Gerd Buschhorn immer ein besonderes Anliegen, den wissenschaftlichen Nachwuchs an die Forschung heranzuführen und im komplexen Umfeld von Großforschungseinrichtungen zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit anzuregen und anzuleiten.

Von 1980 bis 1986 leitete Gerd Buschhorn das Max-Planck-Institut für Physik und Astrophysik als Geschäftsführender Direktor. Herausragend waren die Impulse, die er mit richtungsweisender Weitsicht als Vorsitzender der CPT-Sektion von 1994 bis 1997 der Gründung von Instituten und der Einrichtung von Arbeitsgruppen in den neuen Ländern verlieh.

Unser Institut nimmt in Dankbarkeit Abschied von Gerd Buschhorn und wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

